

4. Katholische Jungfrau: „Kette Deine Seele!“ Unterricht zur Ausführung dieses wichtigsten Werkes, nebst Anschluß der üblichen Gebete. 16°. 400 S. mit Abbildungen und einem Stahlstich. M. 1.20 = K 1.44.

Der Verfasser behandelt hier (263 S.) den Stand, Beruf und das christliche Leben der Jungfrau in drei Teilen: 1. Die Ausstattung der katholischen Jungfrau: Vorzüge, göttliche Verheißungen. 2. Der Beruf des jungfräulichen Standes, seine Erhabenheit, Vorrechte und Vorzüge u. 3. Die Klugheit der katholischen Jungfrau ist begleitet mit den besten Winken, ihren Stand glücklich und heilig zu halten. Die Jungfrau denkt, was des Herrn ist, sagt der Apostel, und was ihr wahrhaft frommt zu einem gottgefälligen Leben. Dieses Büchlein wird darum wohl den besten Absatz finden, da die Jungfrauen lieber beten und daher auch mehr auf ihr ewiges Heil bedacht sind. Ein treffliches Gebetbüchlein bildet den zweiten Teil.

Hall.

P. Philibert Seeböck O. F. M.

28) **Auf stürmischer Fahrt.** Bilder und Geschichten für die reifere Jugend und das Volk aus dem Leben eines deutschen Tirolers. Gesammelt und herausgegeben von J. Ad. Heyl. Drei Teile. 8°. Brixen 1903. Buchhandlung des katholisch-politischen Pressevereins. K 6.— = M. 6.—. 1. Teil: In schwankendem Kahn durch brandende Wellen. 299 S. II. Teil, 1. Band: An Bord der Argo durch schäumende Wogen. 373 S. III. Teil, 2. Band: Sturmfluten. 329 S.

Ueber dieses eigentümliche Buch haben wir bereits ein Urteil von berufener Seite vernommen (Professor Seeber), wir können uns demnach mit unserem Referate auf wenig beschränken. Zunächst sei bemerkt, daß ein abschließendes Urteil zur Zeit eigentlich noch verfrüht ist, da das Werk noch nicht vollständig vorliegt. Aber eines läßt sich doch sagen: es ist keine Geschichte im Sinne einer zusammenhängenden Erzählung; eine Einheit wird vielmehr nur durch die Persönlichkeit hergestellt, die das Erzählte an sich erlebt hat. Darauf deutet indes auch schon der Titel hin. Was nun der Leser da erfährt, ist allerdings interessant, aber — und das muß betont werden — zumeist für solche, die der Zeit und dem Schauplatz der Erzählung nahe genug stehen, um die hier geschilderten Personen und Verhältnisse noch deutlich zu erkennen. Für Leser, denen das nicht beschieden ist, liegt der Schwerpunkt des Interesses in dem reichen Schatz pädagogischer und allgemein-menschlicher Weisheit, den der Verfasser, anknüpfend an seine Erlebnisse, mit großer Freigebigkeit darreicht. Aus diesem Grunde möchte uns aber auch scheinen, als sei die „reifere Jugend und das Volk“ nicht das Publikum, das zumeist Nutzen aus diesem Buche ziehen dürfte, während es Lehrern und Erziehern reiche und vielfältige Anregung bietet. Letzteren sei es also auch besonders empfohlen.

J. E. E.

29) **Liebe Kinder, betet an!** Neun gemeinsame Anbetungsstunden für die Kinder, dann eine gemeinsame Messandacht, Beicht- und Kommunionandacht, zwei Singmessen, ein Predigtlied, die Predigtgebete und einige Responsorien, Morgen- und Abendgebet. Zusammengestellt von Martin Hözl, Kooperator in Altmannsdorf, Salzburg. 16°. 124 S. München 1904. Druck und Verlag von Karl Aug. Seyfried & Komp. K —.25.

Sehr lieb und schön ist das Büchlein. Von einem wahren Kinderfreund für die lieben Kinder geschrieben, führt es dieselben in die Kenntnis der heilig-